

# EcoHimal



## Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Mitglieder von EcoHimal!

Dem Leben und dem Land Gestalt geben – das ist der Wunsch unserer Schüler in der Bihuti Schule, das ist auch der Wunsch vieler Menschen in Nepal und EcoHimal hilft bei der Erfüllung dieser Wünsche und trägt wesentlich dazu bei, die Lebensbedingungen zu verbessern. Wir machen das schon viele Jahre, setzen inhaltliche Schwerpunkte und bauen etwas von Bestand auf.

Die Aufgabe besteht also darin, zum Wandel des Landes einen positiven Beitrag zu leisten und Entwicklungsprozesse mitzugestalten, planend, korrigierend, aber auch steuernd einzugreifen – etwa bei Dorfentwicklungsprojekten. Nicht nur die Schule zu bauen, sondern auch Einfluss zu nehmen auf die Ausbildung, um etwa Hygiene- und Sanitärunterricht im Curriculum zu integrieren,

weil es da auch um die Überwindung von Tabus geht. Gendergerechte Toiletten sind zweifellos ein Fortschritt – aber noch besser ist es, wenn mit deren Installation auch ein entsprechender Aufklärungsunterricht erfolgt, wenn SchülerInnen und LehrerInnen gemeinsam in Gesundheitsfragen, Familienplanung oder einfach nur über Hygiene in der Küche unterrichtet werden. Veränderungsprozesse mit Bedacht mitzugestalten, dabei auf die kulturellen Eigenheiten aber Rücksicht zu nehmen – so lautet die Herausforderung für EcoHimal in den Talandschaften, in denen der Wohlstand noch nicht angekommen ist.

Gut gelungen ist uns das im Sagarmatha Nationalpark, wo wir mit dem Kraftwerk in den Wolken den Verbrauch von Ressourcen

reduzieren konnten und durch die Elektrifizierung der Dörfer kleine und mittlere Unternehmen sowie Lodges wirtschaftlich stärken. Den Wandel in der Sherpa-Kultur zeigt unser Film „Welterbe Mount Everest Nationalpark“, der demnächst auf unserer website ([www.ecohimal.org](http://www.ecohimal.org)) zu sehen sein wird.

Ich wünsche Ihnen im Namen der EcoHimal-Familie ein schönes Weihnachtsfest und hoffe, dass Sie uns auch im neuen Jahr, begleitet von einem Kalender mit Fotos von Herbert Tichy, in unserer Arbeit unterstützen werden.

Namaste und tashi delek  
Ihr Kurt Luger



## Stille Nacht, heilige Nacht

Die Armut hinter den Bergen

Anlässlich des 200. Geburtstags des wohl berühmtesten Weihnachtsliedes, dessen Komponist und Texter aus dem SalzburgerLand stammen bzw. hier gewirkt haben, hat die Salzburger Landesregierung über die Stille Nacht GmbH eine Ausschreibung gemacht, auf die man sich mit Projekten bewerben konnte. Diese sollten den Geist dieses Liedes atmen, seine weltverbindende Friedensbotschaft kreativ in Projekte umsetzen. Bildung, Mitmenschlichkeit/Ehrenamt, Schöpfung, Kreativität, Respekt/Interkulturalität, Dialog durch Perspektive und Spiritualität waren die sieben Themenbereiche der Jubiläumsjahr-Projektausschreibung. Eine Landesausstellung, Aktivitäten zu Frieden und Völkerverständigung in den Stille Nacht-Gemeinden, eine eigene Smartphone-App sowie die Musical-Produktion *Meine Stille Nacht* bilden die Höhepunkte des *Stille Nacht-Jahres 2018*.

EcoHimal hat ein Projekt eingereicht und versucht, finanzielle Unterstützung für den Bau einer Schule im Solukhumbu zu bekommen, in dem fernen Land Nepal, das im Jahr 2015 von einer Erdbebenserie überzogen worden war. Rd. 9.000 Personen starben damals, 600.000 Familien verloren ihre Bleibe, über 4.000 Schulen und 25.000 Klassenräumen wurden zerstört, damit auch die Hoffnungen von tausenden Kindern auf Bildung.

Die Armut der bäuerlichen Bevölkerung in den entlegenen Tälern des Himalaya erinnert heute in erschreckender Weise an die Zeit, in der hier das Lied *Stille Nacht* entstand. Das Projekt greift damit auf sehr praktische Weise den Leitgedanken der Botschaft auf, die dem Lied zugeschrieben wird und setzt ein Zeichen der Solidarität zwischen den notleidenden Menschen im Himalaya und uns, den Bewohnern der Alpen, die in den letzten 50

Jahren den Weg aus der Armut gefunden haben und heute in weitgehend gesichertem Wohlstand leben.

Die Schule sollte aus zwei Gebäuden bestehen und für insgesamt 210 Kinder eine Grundausbildung ermöglichen. Die Kosten dafür wurden mit rund 45 000 Euro einschließlich der Innenausstattung kalkuliert. Der Bau sollte wie in anderen Projekten dieser Art durch EcoHimal Nepal abgewickelt werden. Die Förderung durch das Projekt hätte etwa die Hälfte der Kosten abgedeckt.

Leider wurde von der Jury das Projekt nicht ausgewählt. Nepal scheint zu weit weg zu sein, um von der Friedensbotschaft erreicht zu werden ...

(<http://www.stillnacht2018.org/?p=976>)

## Himalaya Kalender 2019

Die Fotografien des Himalaya-Kalenders 2019 sind aus den 1950er Jahren und stammen aus dem Nachlass von Herbert Tichy, dem berühmten Asienreisenden und Erstbesteiger des Achttausenders Cho Oyu. Sie wurden uns vom Verein „Götterberge-Menschenwege. Erinnerung an Herbert Tichy“ zur Verfügung gestellt.

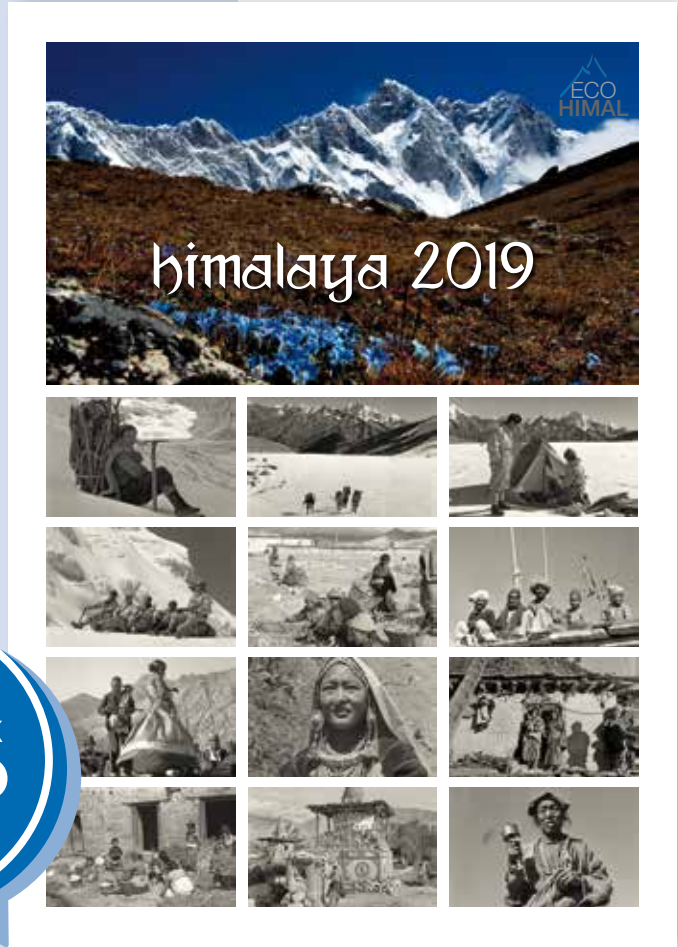
Der Erlös aus diesem Kalender kommt den von Monsunfluten geschädigten Dörfern in unseren Projektregionen zugehört sowie den Straßenkindern und Kriegswaisen, denen wir in unserem Bildungsprojekt „Der Weg aus der Armut ist der Schulweg“ eine Chance zu einem erfüllten Leben geben möchten.

Wir sind der Meinung, dass wir damit dem Vermächtnis von Herbert Tichy gerecht werden und seine Bemühungen, die Menschen des Himalaya mit jenen der Alpen und über diese hinaus, in Verbindung zu bringen, auf sehr handfeste Weise fortsetzen.

**Preis:**  
**Euro 29,-**  
 zuzüglich Porto;  
 bei größerer Stückzahl  
 Sonderkonditionen.

**Bestellungen an:**  
 EcoHimal  
 Hofhaymer Allee 11/17  
 5020 Salzburg

Email:  
 office@ecohimal.org  
 Telefon  
 +43 662 829492



## Farming4Health

Unsere Kooperation mit der Lufthansa Stiftung „Help Alliance“ hat neben dem Projekt, in dem wir drei Schulen mit „gender friendly“ Infrastruktur für 600 Schülerinnen und Schülern bauen wollen, eine weitere Dimension. In Ausbildung stehenden Lufthansa-MitarbeiterInnen bieten wir die Möglichkeit, in unserem Farming4Health-Programm mitzuarbeiten und wertvolle Projekterfahrung im Ausland zu gewinnen, was ihrer interkulturellen Kompetenz und sozialen Empathie zugutekommen wird. Das zukünftige Führungspersonal der Fluglinie wird aber auch sein Wissen und seine Managementkompetenz einsetzen, um unser Projekt zu stärken. In dem Farming4Health-Projekt geht es insbesondere um zwei cash crops, Kardamom und Szechuan Pfeffer, wertvolle und höchstwertige Gewürze, die typisch für das Land sind, an denen auch Einkommen und Arbeitsplätze in den peripheren Regionen hängen. Das mit dem Salzbur-

ger Gewürzproduzenten Wiberg gestartete Projekt musste durch den Verkauf des Unternehmens an einen anderen Konzern kurz vor Projektende abgewickelt werden, wird nun aber neuen Schwung aufnehmen. Die Ausbildung der Leute vor Ort, gutes Marketing und eine Verbesserung der Abläufe sowie die Erneuerung der Planta-

gen in Lamjung und Shankuwashaba sind Aufgaben, die in den nächsten Monaten in Angriff genommen werden sollen.

**help alliance**

In der Welt.  
 Bei den Menschen.



Der beste Kardamom kommt aus dem Himalaya



Lernen in der Gruppe



Die Brieffreundin aus Österreich hat ihr geschrieben ...

## Straßenkinder - Waisenkinder - Glückskinder?

Während und nach dem Bürgerkrieg waren die Straßen Kathmandus voll von Kindern, die in den Kriegswirren ihre Angehörigen verloren hatten und in der Stadt gestrandet waren, sich ohne Eltern durchschlagen mussten. Sie waren der ideale Rohstoff für ein Geschäftsmodell, das sich Waisenhaus nannte und über Spenden finanziert wurde. Sie schossen wie Pilze aus dem Boden, denn auf dem Markt der offenen Herzen agierten rücksichtslose Geschäftsmacher, die die Gunst der Stunde nutzten. Die Kinder hausten oft in Löchern, denn die Spenden flossen in die Taschen der Initiatoren solcher Einrichtungen. Viele dieser Häuser wurden mittlerweile geschlossen, von den Behörden, weil der Zweck nicht nachweisbar war, oder weil die Spender zurecht kritisch darauf zu schau-

en begannen, wie es den Kindern ging und ihre Unterstützung einstellten. Wir haben kurz nach dem Bürgerkrieg für 30 Kinder eines solchen Waisenhauses die Verantwortung übernommen und sie in eine öffentliche englischsprachige Internatsschule gebracht, daraus die EcoHimal Academy als Bildungsprojekt entwickelt und haben heute noch 16 Jugendliche, denen wir durch Spenden und Erlöse aus unserer Tätigkeit die Ausbildung finanzieren. Wir dokumentieren regelmäßig ihre Lernerfolge und sind stolz darauf, dass unsere Jugendlichen zu den besten Schülerinnen und Schülern der Bibhuti Schule gehören. Wir bitten unsere Mitglieder und Sponsoren, ihre bisherige Unterstützung fortzusetzen und uns zu helfen, die rd. eintausend Euro pro Schüler aufzubringen, um

Schulgeld und Internat zahlen zu können. Im Namen dieser jungen Leute danken wir herzlichst für Ihre Hilfe!

EcoHimal wird im Rahmen von CSR-Projekten derzeit von folgenden Unternehmen unterstützt:

**Dr. Loges**   
Naturheilkunde neu entdecken





**SPENDENKONTEN**

Hypo Salzburg:  
IBAN AT73 5500 0102 0002 9349 | BIC SLHYAT2S

Salzburger Sparkasse:  
IBAN AT64 2040 4015 0015 3569 | BIC SBGSAT2S

IMPRESSUM:  
Öko Himal | Hofhaymer Allee 11/17 | 5020 Salzburg | office@ecohimal.org  
[www.ecohimal.org](http://www.ecohimal.org) | Vereinsnummer 886266575

Vermerk zur geschlechterneutralen Formulierung: Alle personenbezogenen Formulierungen beziehen sich auf weibliche und männliche Personen in gleicher Weise.